

und wann ein Häschen über das Feld hinweg. Alles freute sich seines Lebens.

Constanze ging vergnügt und munter neben ihren Eltern her und athmete mit Wohlgefallen die frische Morgenluft ein. Nach einer halben Stunde langten sie auf einer Meierei an, wo sie das Frühstück einnehmen wollten. Unter einer großen Linde stand ein Tisch mit Bänken; sie setzten sich daran und der Vater ließ süße Milch mit weißen Bröddchen bringen.

Constanze hatte vom Gehen Appetit bekommen und das Frühstück schmeckte ihr besser als jemals. „So prächtig wie heute hat mir es in meinem ganzen Leben noch nicht geschmeckt,“ rief Constanze aus, „ich wollte, der erste Mai wäre alle Tage, um hier frühstücken zu können!“

Der Vater lächelte und sagte: „Mein liebes Kind, der erste Mai ist freilich nur alle Jahre ein Mal, doch wird dir es an andern Tagen, wenn wir wieder Morgens hierher gehen, eben so gut schmecken wie heute.“

Noch sehr oft ging es des Sonntags Morgens bei schönem Wetter auf die Meierei zum Frühstück, und es schmeckte Constanzen eben so gut als am ersten Mai, doch durfte sie die Mutter an solchen Morgen nicht mehr wecken, denn Constanze war stets munter, wenn sie an's Bett kam.

#### 44. Der Holzstoß.

Vor dem Hause, in welchem Walter's Eltern wohnten, lag ein Haufen großer Holzbalken, wovon sein Vater einen Stall bauen lassen wollte.